



Der Paprikaschuss

In dieser Ausgabe:

Chlausfeier



Begrüßung neuer Botschafter



Schweizer in Ungarn



Generalversammlung



Inhalt

Februar 2013

19. Jahrgang Nr. 1

Der Vorstand -----	2
Einleitung -----	3
Aktivitäten -----	3
Anlässe -----	4
Chlausfeier 2012 -----	5
Worte zur Begrüssung -----	6
Schweizer in Ungarn -----	6
Einladung zur Generalversammlung -----	7
Protokoll der letzten Generalversammlung -----	9
Jahresbericht des Präsidenten -----	11

Der Vorstand

Präsident

Támas Simóka
Tel.: +36 20 935 2055
tana99bt@t-online.hu
simokatamas@invitel.hu



Vize Präsident

Attila Székely
Tel.: +36 30 214 7768
a.l.szekely@t-online.hu



Sekretär

Vakant



Kassier

Silvia Juhász-Kessler
Tel.: +36 30 524 0605
szilviju@freestart.hu



Beisitzer

Hans Schüpfer
Tel.: +36 30 528 5280
schupferhans@vnet.hu



André Vije

Tel.: +41 78 768 7968
a.vije@vitaliskft.com



Daniel Blatter

Tel.: +36 30 949 2385
Daniel.blatter@eda.admin.ch



Redaktor Vilmos Tell

André Vije

Adresse:

Schweizer Verein Ungarn (SVU)
Alkotmány utca 15
H- 1054 Budapest



Homepage: <http://www.svu.site90.com>

Liebe Leser

Von Jahresanfang bis vor wenigen Tagen habe ich jeden Tag die Schneeschaufel in die Hand nehmen müssen. Es soll gesund sein, so schwer an der frischen, kalten Luft zu arbeiten. Trotzdem freue ich mich jetzt auf den kommenden Frühling. Dieses Gefühl hat sicher auch der Bär im Puschlav gehabt, als er aus seinem Winterschlaf erwacht ist. Wie man weiss, war diese Freude jedoch nur von kurzer Dauer. Sein Ausflug wird im Museum von Chur beendet. Jetzt wo die Tage wieder länger werden, können auch wir mal an unsere Städteausflüge mit der Bahn denken. Auch der Frühlingsausflug unseres Vereins steht im Plan.

André Vije

Aktivitäten

Stammtisch

Immer am ersten Mittwoch des Monats im
Károlyi Étterem & Kávéház
1053 Budapest
Károlyi Mihály utca 16,
ab 16:00 Uhr.



Generalversammlung

Am 23. März um 11:00 Uhr

Frühlingsausflug

25/26. Mai nach Csaroda

1. Augustfeier

3. August.

Herbstausflug

21. September

Weihnachtsfeier, bzw. Chlausfeier

8. Dezember.

Neben diesen feststehenden Daten möchte ich noch weitere Gelegenheiten finden, um ein wenig mehr zusammen sein zu können.

Während der Chlausfeier haben sich einige Pensionäre gemeldet um mit der Bahn gratis nach irgendeinem Ort in Ungarn zu fahren. Bitte meldet eurer

Teilnahme telefonisch, per E-Mail oder SMS an, damit ich alle Interessenten über den Zielort und Datum informieren kann. Die ausserhalb von Budapest wohnenden Personen können von ihrem Wohnort zum Zielort fahren. Wir treffen uns dann dort am Bahnhof.

André Vije, Városmajor utca 22/A, 1122 Budapest
Tel. +36 (1) 2744521
E-Mail: a.vije@vitaliskft.com
SMS +36 3092 10823

Anlässe

Rund 90 Personen – vorab die Vorstände der wichtigsten Schweizer Interessenverbände (Schweizer Verein Ungarn, Swisscham, Swiss Business Club usw.) – trafen sich am 3. Dezember auf Einladung von Botschafter Paroz zu einem Begrüssungscocktail.

Am 9. Dezember fand unser Chlaus/Weihnachtsfeier auf dem Donauschiff Vénhajó statt. Siehe hierzu den Bericht von Hans Schüpfer auf Seite 5.

Gemeinsam mit anderen frankophonen Botschaften wird unser Botschaft an der Veranstaltungsreihe Fête de la Francophonie teilnehmen. Man möchten zwei Schweizer Filme präsentieren an den frankophonen Filmtagen (Journées du Film Francophone) im Budapester Kino Uránia und im März auch die Ausstellung „La Bande Dessinée Suisse“ in Budapest und womöglich danach auch in Pécs zeigen. Mehr Informationen können Sie ab Mitte Februar unter: <http://www.francophonie.hu> finden.

Im Römerhof Verlag ist im Herbst das Buch »Wilhelm Tell – Realität und Mythos« des bedeutenden Schweizer Historikers Jean-François Bergier neu aufgelegt worden. Bergier untersucht den sozialen und politischen Hintergrund, der den Nationalhelden Tell hervorbringen konnte und liefert Einblick in die Lebensumstände der Innerschweiz im 13. Jahrhundert. Das Werk war lange Zeit vergriffen und ist jetzt wieder erhältlich. http://www.roemerhof-verlag.ch/roemerhof-verlag/Wilhelm_Tell.html

Um bei den Büchern zu bleiben:

Die Paprikantin, Ungarn für Anfänger.

Dass es sie als Praktikantin ausgerechnet in die Redaktion der Budapester Zeitung verschlägt, sieht die 25-jährige Lysann gelassen. Ungarisch kann doch nicht so schwer sein. Ein fataler Irrtum! Doch sie bleibt und lernt, dass man in Ungarn tatsächlich gerne Gulasch isst, es aber Pörkölt nennt. Dass ein Gläschen Palinka durchaus der beste Start in den Tag sein kann. Dass Ungarn beim Begleichen der Zeche ebenso eigensinnig sind wie bei der Einordnung historischer Fakten. Ein Buch um in einem Atemzug zu lesen.

ISBN-139783548268606

Samichlaus, Du liebe Maa

Unfreundliche beissende Kälte begegnete uns entlang der Donau zur alten "Vén-Hajo". Aber auf dem Schiff war der Empfang sehr freundlich und warm. Begrüssung am Eingang, freundlich lächelnd Abnahme der Mäntel an der Garderobe, prima. Auf dem Deck „seeseitig“ an der Sonne mit dem wunderschönen Blick auf die Burg und auf die Kettenbrücke traf man sich zu Schwatz und Apéro mit Marroni. Schön und gut aber ich muss schon sagen der Marronibrätler in Luzern am Bahnhofplatz verkauft die besseren Marroni – er hat ja auch mehr Erfahrung.

Alle haben Ihre Plätze im Saal gefunden, der Präsident begrüsst die Anwesenden und gibt das Wort gleich weiter an unseren neuen ranghöchsten Schweizer in Ungarn.



Herr Botschafter Jean-Francois **Paroz** hat sich mit seinem erfrischenden Deutsch mit leicht französischen Akzent vorgestellt. Auf vielen einzelnen Stationen hat er schon gearbeitet – in einem afrikanischen Land konnte er sich gar nicht akkreditieren weil auch die französische Vertretung den gleichen Namen (J.F.Paroz) hatte und 2 das waren wohl etwas zu viel. Herr Paroz lebt mit seiner Ehefrau auf der Schweizer Residenz in Budapest. Seine ersten Eindrücke in Ungarn waren nur positiv und stimmten ihn zuversichtlich. Hoffen wir es bleibt auch so. Das kurze Referat wurde mit herzlichem Applaus verdankt.

Ein Weihnachtslied (das alle sehr laut mitgesungen haben?) war die Überleitung zum besinnlichen Teil. Frau Judit Papp, die Frau Pfarrer von der Kirche an der Holdstrasse hat eine kurze Predigt gehalten und mit uns zusammen gebetet. Zum Schluss des offiziellen Teils hat der Vereinspräsident eine nachdenkliche Rede zur heutigen Lage auf der Welt, in Ungarn und in der Schweiz gehalten. Mit dem Dank an alle Mitglieder und an den Vorstand beendete er seine Gedanken mit den Worten EN GUETE !

Innert kurzer Zeit hat das Servierpersonal 3 verschiedene Menüs aufgetragen und es wurde etwas stiller im Saal. Allen hat das Essen geschmeckt und man wartete was da noch kommen soll.

Das Lied „Stille Nacht“ war noch nicht ganz verklungen tönte es **HOO HOO** und der Samichlaus aus dem tiefen Wald besucht uns auf dem Schiff.

Aufgeregte, ängstliche und spitzbübische Kinder besammeln sich nahe und nicht ganz so nahe um den Besuch. Immer und jedes Jahr wieder aufs Neue eine erfreuliche Sache wenn wir älteren Leute sehen können wie die Kleinen mit Respekt und aufgeregt die „Sprüchli“ aufsagen und freudig das kleine „Gschänksäckli“ in Empfang nehmen. Die Fotoapparate jedenfalls sind heiss gelaufen.



Die Kinder sind beschäftigt mit dem Inhalt der Säcklein und die Leute sitzen bei einem gemütlichen Schwatz zusammen. So gegen vier Uhr löst sich die Gesellschaft auf und muss wieder hinaus in die beissende Kälte. Ein rundum gelungener Anlass hat sein Ende gefunden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Am 29. Oktober durfte ich meine neue Funktion als Missionschef in Budapest aufnehmen und möchte mich deshalb gerne kurz bei Ihnen vorstellen.

Zwischen 2007 und 2009 war ich als schweizerischer Botschafter in Senegal, Mali, Mauretanien, den Kapverden, Gambia und Guinea Bissau eingesetzt. Dem folgte 2010 meine Tätigkeit als Botschafter und Kommissar für das internationale Frankophonie-Gipfeltreffen, das vom 22.-24. Oktober 2010 in Montreux stattfand. Und vor meiner Ankunft in Budapest schliesslich war ich 2011 ebenfalls als Botschafter und Kommissar für die 31. Rotkreuzkonferenz in Genf tätig.



Der Botschafter mit seiner Frau und unser Vereinsmitglied
Herrn Minister Zoltan Balog (L)

Meine Frau Yulia und ich kommen voller Enthusiasmus nach Budapest und fühlen uns auch privat bereits sehr wohl. Budapest hat nicht nur im kulturellen Bereich viel zu bieten, sondern eröffnet auch auf intellektueller Ebene viele Herausforderungen.

Die Schweiz ist in Ungarn gut positioniert; Unsere Firmen tragen zu einem positiven Bild unseres Landes bei. Gleichzeitig möchte ich auch den schweizerischen Erweiterungsbeitrag nicht unerwähnt lassen: Hier geht es in der nächsten Zeit darum, die Projekte in der Implementierungsphase zu begleiten und zu betreuen.

Seit meiner Ankunft konnte ich feststellen, dass die meisten europäischen Botschaften in Budapest dem Trend gefolgt sind, regionale Konsularzentren einzurichten. Die Schweiz ist also kein Einzelfall. Trotz der Verlagerung der konsularischen Verantwortlichkeiten nach Wien betrachte ich jedoch den Kontakt mit den schweizerischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Ungarn als sehr wichtig. Soweit möglich und mit Unterstützung meines Konsuls, Herrn Daniel Blatter, möchte ich deshalb gerne die Verbindung mit Ihnen wahren.

Jean-François Paroz
Botschafter

Schweizer in Ungarn

Im letzten Vilmos Tell haben wir eine Statistik über unsere Mitglieder publiziert, welche von vielen Leuten als interessant angesehen wurde. Deshalb habe ich mich nochmals einige Zeit mit Zahlen herumgeschlagen und herausgefunden wie viele Schweizer sich in Ungarn aufhalten, beziehungsweise bei dem Konsulat in Wien registriert sind. Wieder zurückkommend auf unsere Pensionäre im Verein stellt diese Gruppe auch den grössten Anteil im Lande dar.

Es gab in 2012 total 1'919 Schweizer in Ungarn. Gegenüber 2011 war dies ein Zuwachs von 17 Personen. Es gab davon 674 „Nur Schweizer“ und 1'245 „Schweizer Doppelbürger“, wobei man annehmen kann, dass es sich hierbei um grösstenteils CH/H-Bürger handelt.

Auch bei den Schweizern sind die Schweizerinnen geringfügig in der Mehrheit, nämlich 838 Frauen gegenüber 832 Männern. Und es gibt 249 Kinder unter 18 Jahre.

Die Altersgruppen stellen sich wie folgt zusammen. 249 Kinder wie erwähnt, 727 Personen zwischen 18-65 und 943 Pensionäre

Das Ungarn bei den Schweizern beliebt ist, zeigen die Zahlen der Schweizer in Slowakei: 312 Personen; Slowenien: 387 Personen und Rumänien: 407 Personen.

EINLADUNG

zur Generalversammlung 2013 am Samstag, 23. März 2013 um 11:00 Uhr im „Károlyi Étterem & Kávéház“, 1053 Budapest, Károlyi Mihály u. 16.

Ordnungsgemäss erhalten Sie hiermit die Einladung mit der Traktandenliste sowie das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung.

Traktanden:

- 1. Begrüssung durch den Präsidenten.
- 2. Wahl der Stimmenzähler und des Protokollführers.
- 3. Abnahme und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung von 2012.
- 4. Jahresbericht des Präsidenten.
- 5. Kassenbericht und Bilanz 2012.
- 6. Revisorenbericht und Abnahme der Kasse durch die Versammlung.
- 7. Wahlen:
 - a) Wahl des Präsidenten.
 - b) Wahl des Vize-Präsidenten.
 - c) Wahl des restlichen Vorstandes.
 - d) Wahl der Revisoren.
 - e) Wahl des ASO-Delegierten für Ungarn.
- 8. Festsetzung Mitgliederbeiträge 2013.
- 9. Budget 2013.
- 10. Verschiedenes.

Sollte das notwendige Quorum (mindestens 20% der Mitglieder) zur Beschlussfähigkeit nicht erreicht werden, wird die ordentliche Generalversammlung abgebrochen und bei Zustimmung einer $\frac{1}{4}$ Mehrheit der anwesenden Mitglieder in Form eine ausserordentliche Generalversammlung abgehalten, die unabhängig von der Zahl der Anwesenden beschlussfähig ist.

MEGHÍVÓ

a 2013.évi közgyűlésre a 2013. március 23-án szombaton 11:00 órakor Károlyi Étterem és Kávéház 1053 Budapest, Károlyi Mihály u. 16

Ezúton meghívjuk éves közgyűlésünkre, melyet az alábbi napirendi pontok alapján tervezünk megrendezni:

- 1. Az elnök üdvözlete
- 2. A szavazatszámológó és a jegyzőkönyv vezető megválasztása
- 3. A 2012.évi közgyűlésről készült jegyzőkönyv elfogadása
- 4. Az elnök éves beszámolója
- 5. Pénztárjelentés és 2012. évi mérlegbeszámoló
- 6. Ellenőri jelentés és a 2012. évi pénztár jóváhagyása
- 7. Választások:
 - a.) elnökválasztás
 - b.) alelnök választás
 - c.) további előljárók megválasztása
 - d.) revizorok megválasztása
 - e.) a magyarországi ASO delegált megválasztása
- 8. A 2013. évi tagsági hozzájárulás megállapítása
- 9. A 2013. évi költségvetés megállapítása
- 10. Egyéb

Amennyiben a megjelentek száma nem éri el a szükséges minimumot (tagság 20%-a), a közgyűlés megszakításra kerül és a jelenlévők $\frac{1}{4}$ -nek hozzájárulásával rendkívüli közgyűlés kerül összehívásra, amely a jelenlévők számától függetlenül határozatképes.

Bezüglich Punkt 3 und 4 der Traktandenliste finden Sie nachstehend der Jahresbericht des Präsidenten (Seite 11), sowie das Protokoll der letztjährige Generalversammlung (Seite 9)

Anschliessend an die GV setzen wir uns zu einem gemütlichen Mittagessen zusammen.
Menu siehe unten. Apéro mit Sekt oder Orangenjus.

Kosten: Erwachsene 3 900 Ft., Kinder ab 12 Jahren 2 500 Ft., bis 12 Jahre gratis.
Die Getränkekonsumation muss individuell bezahlt werden!

Wer am Mittagessen teilnehmen möchte, melde sich doch bitte schriftlich, bis spätestens 21. März 2013

mit nachstehendem Talon an bei Frau Silvia Juhász, 1185 Budapest, Bártfa u. 25. (Tel.: +36 30 524 0605)

oder via E-Mail an: simokatamas@invitel.hu

Menüwahl / Menüválaszték

Menü 1. Entensuppe mit Quitte.
Zahnderfilet am Rost mit Weisswein-Sauce und Butterkartoffel.
Dessert nach Wahl, Kaffee und Mineralwasser.
Birsalmás kacsaleves.
Fogasfilé roston, fehérborors halmártással és vajás burgonyával.
Desszert kívánság szerint, Kávés és Ásványvíz.

Menü 2. Entensuppe mit Quitte.
Hausgemachte Hühnerpaprikasch, mit Spätzle und Kopfsalat.
Dessert nach Wahl, Kaffee und Mineralwasser.
Birsalmás kacsaleves.
Házi csirkepaprikás, petrezselymes galuskával és fejes salátával.
Desszert kívánság szerint, Kávés és Ásványvíz.

Menü 3. Entensuppe mit Quitte.
Wiener Schnitzel vom Kalb mit Petersilienkartoffeln und Kopfsalat.
Dessert nach Wahl, Kaffee und Mineralwasser.
Birsalmás kacsaleves.
Borjúbécsi, petrezselymes burgonyával és fejes salátával.
Desszert kívánság szerint, Kávés és Ásványvíz.

Dessert 1. Palatschinken, gefüllt mit Quark und Orangen.
Túrós-narancsos palacsinta.

Dessert 2. Transsylvanische Rahmkuchen.
Erdélyi tejfölös lepény.

Mittagessen-Anmeldung		SVU Generalversammlung 2013	
Wir melden uns an :	<input type="checkbox"/> Erwachsene	<input type="checkbox"/> Kinder ab 12 Jahre	<input type="checkbox"/> Kinder bis 12 Jahre
Name, Vorname :		
Adresse :		
Anzahl gewünschte Menüs :	<input type="checkbox"/> Menü 1.	<input type="checkbox"/> Menü 2.	<input type="checkbox"/> Menü 3. <input type="checkbox"/> Kinder Menü bis 12 Jahre
Anzahl gewünschte Desserts :	<input type="checkbox"/> Dessert 1.	<input type="checkbox"/> Dessert 2.	
Achtung ! Ein nachträgliches Umdisponieren ist leider nicht <i>möglich!!!</i>			
Datum :		
Unterschrift :		
Falls wir – trotz Anmeldung - nicht kommen können, melden wir uns spätestens 24 Std. vor dem Anlass ab. Wenn wir dies nicht tun, bezahlen wir den Preis für den Anlass mit Einzahlungsschein.			

Protokoll der Generalversammlung

von 24. März 2012, im „Károly Étterem & Kavéház“, Károly Mihály u. 16, 1053 Budapest

Präsident Tamás Simóka eröffnet die Versammlung um 11:20 Uhr und stellt fest, dass 48 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind, womit das statutarisch erforderliche Quorum von 20% zur Durchführung einer ordentlichen Generalversammlung nicht erreicht ist. Die Versammlung wird deshalb geschlossen und nach kurzer Pause als Ausserordentliche Generalversammlung neu eröffnet. Diese ist bei gleichbleibender Tagesordnung beschlussfähig, ungeachtet der Anzahl stimmberechtigter Mitglieder.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladungen fristgerecht zugestellt worden sind und gibt die Entschuldigungen von Botschafter Christian Mühlethaler und John Mc Gough bekannt. Er leitet anschliessend über zu den Punkten der Tagesordnung.

1. Wahl der Stimmenzähler und des Protokollführers

Auf Vorschlag des Präsidenten werden Katalin Plange und József Dömötör als Stimmenzähler gewählt, zum Protokollführer wird Heinz Jüni bestimmt.

2. Abnahme des Protokoll der letzten GV

Dem Protokoll der letztjährigen GV wird diskussionslos zugestimmt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Dem im Vilmos Tell publizierten Jahresbericht des Präsidenten wird diskussionslos zugestimmt.

4. Diskussion über die Zukunft des Schweizerverein Ungarn

Der Präsident stellt kurz die Probleme des SVU hinsichtlich dessen Zukunft dar, und übergibt das Wort an Heinz Jüni. Dieser erläutert seine Beweggründe zur Demission und ist der Meinung, dass die Lage nicht dramatisiert werden sollte. Er würde es jedoch bedauern, wenn Vereinszeitung und Webseite eingestellt würden und ermuntert die Anwesenden, sich zur Übernahme einer diesbezüglichen Arbeit zur Verfügung zu stellen, wobei er seine Unterstützung zusichert.

Hans Schüpfer fragt sich wohin der SVU steuern soll und ist der Meinung, dass es – sofern man sich auf den Stammtisch beschränken würde – mit Sicherheit nicht lange dauern würde, bis auch der Letzte wegbleibt. Für ihn ist vor allem die Frage entscheidend, wie lange es überhaupt gelingt einen Vorstand zu wählen, welcher ja letztendlich die gesamte Organisationsarbeit auf sich nimmt.

Katalin Plange vertritt die Meinung, dass man sich umstellen und mehr auf die Jungen eingehen sollte. Stichworte: Anlässe für jüngere Mitglieder mit Kindern, moderneres Design/Inhalt der Webseite, Stammtisch-Beginn später ansetzen.

Es wird festgestellt, dass es im Verein ganze 24 Mitglieder im Alter unter 50 gibt, und Heinz Jüni macht darauf aufmerksam, dass innerhalb der gesamten Schweizerkolonie genau dieselbe Altersstruktur wie im Verein vorzufinden ist. Woher sollen also die Jungen kommen? Der Präsident macht auf einen in Wien neu aufliegenden Flyer aufmerksam, der uns bereits mehrere Neumitglieder gebracht hat. Er bedankt sich bei Heinz Jüni für dessen Arbeit.

Hans Schüpfer stellt ergänzend fest, dass die gesuchte Kooperation mit dem Swiss Business Club praktisch erfolglos war. Dort wird Dialekt oder englisch gesprochen, und auch dies ist ein zusätzliches Hindernis im SVU, weil beispielsweise an unserem Stammtisch fast durchwegs ungarisch gesprochen wird.

Auf die aufgeworfene Frage, ob der SVU nicht besser aufgelöst und in loser Form weitergeführt werden sollte, wird aus der Versammlung geäussert, dass es halt doch ein gutes Gefühl sei, dem Verein anzugehören, und Dr. Ilona Simóka gibt als Juristin zu

bedenken, dass es ein schlechter Zeitpunkt für einen derart langwierigen Prozess sei. Eine Konsultativ-Abstimmung ergibt folgendes Resultat:
Verein auflösen und in loser Form weiterführen: 0 Stimmen
Verein in der bisherigen Form weiterführen: 42 Stimmen
Enthaltungen: 5 Stimmen

5. Wahlen

Der Präsident gibt bekannt, dass der Vorstand mit Ausnahme der zurücktretenden Beisitzerin Dóra Székely-Gyökössy und dem Chefrevisor Heinz Jüni sich für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung stellt.

Als neue Beisitzerin und Protokollführerin wird Dóra Dömötör vorgeschlagen. Sie wird einstimmig gewählt.

Als neuer Chefrevisor stellt sich Jozsef Janauschek zur Verfügung. Auch er wird einstimmig gewählt.

Heinz Jüni schlägt der Versammlung vor, die Wahl der bisherigen und wieder kandidierenden Mitglieder des Vorstandes in globo vorzunehmen. Es sind dies:

Tamás Simóka Präsident; Attila Székely Vizepräsident; Silvia Juhász Kassierin; Hans Schöpfer Beisitzer; André Vije Beisitzer

Die Vorgeschlagenen werden ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen für ein weiteres Amtsjahr gewählt. Zusätzlich nimmt Konsul Daniel Blatter als Vertreter der Schweizerischen Botschaft Einsitz in den Vorstand.

6. Kassenbericht und Bilanz

Kassierin Silvia Juhász verliest den Kassenbericht und die Bilanz für das Geschäftsjahr 2011.

7. Revisorenbericht

Der von Heinz Jüni verlesene Bericht über die Revision vom 4. März stellt sowohl Kassierin wie auch dem Vorstand ein gutes Zeugnis aus.

Er beantragt der Versammlung, der vorgelegten Jahresrechnung und Bilanz für das Jahr 2011 zuzustimmen, und den Genannten unter Verdankung für die geleistete Arbeit Décharge zu erteilen.

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Zustimmung.

8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Präsident Tamás Simóka schlägt im Namen des Vorstandes vor, die Mitgliederbeiträge wie folgt auf dem bisherigen Stand zu belassen:

Einzelmitglieder = 3'500.- Forint; Familien = 6'000.- Forint; Juristische Personen = 15'000.- Forint

Nach kurzer Diskussion über einen Gegenvorschlag von Marieanne Kovács wird dem Vorschlag des Vorstandes wie folgt zugestimmt

Vorschlag Kovács (3000.- Ft für Einzelpersonen) = 6 Stimmen

Vorschlag Vorstand = 42 Stimmen

9. Budget 2012

Kassierin Silvia Juhász trägt den Budgetvorschlag des Vorstandes vor. Dem Vorschlag wird einhellig zugestimmt.

10. Verschiedenes

Konsul Daniel Blatter berichtet von sehr positiven Erfahrungen anlässlich des Besuchs des „Mobilen Konsulats“ in Budapest (20./21. März). Die Anliegen von um die 50 Personen konnten problemlos und zügig erledigt werden, und für die Zukunft sind zwei jährliche Termine (Frühjahr/Herbst) vorgesehen.

Der Präsident ergänzt, dass Lebensbescheinigungen für die AHV einerseits vom mobilen Konsulat, und andererseits von offiziellen Stellen Selbstverwaltung/Polizei) ausgestellt werden können.

Abschliessend durfte die Versammlung erfreut feststellen, dass Beisitzer André Vije dazu bereit ist die Herausgabe unserer Vereinszeitung zu übernehmen, womit deren Weiterbestehen gesichert sein dürfte.

Mit einer Erinnerung, dass Anmeldungen für den Frühjahresausflug vom 19. Mai entgegen genommen werden, schloss Präsident Tamás Simóka um 12:50 Uhr die ausserordentliche Generalversammlung 2012 und wünschte guten Appetit für das nachfolgende Mittagessen.

Budapest, am 24. März 21012

Der Protokollführer:
Heinz W. Jüni

Der Präsident:
Tamás Simóka

Jahresbericht des Präsidenten

Das Vereinsjahr 2012 ist zu Ende und wird mit der Generalversammlung vom 25. März 2013 abgeschlossen.

Wir hatten wiederum ein sehr intensives und abwechslungsreiches Vereinsjahr.

Der Vorstand traf sich im letzten Jahr fünf Mal.

Die Generalversammlung vom 24. März 2012 war leider nicht so gut besucht, wie erwartet. Es nahmen 48 Mitglieder teil, deshalb musste eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen werden.

Der Besuch einer EMU-Farm in Lajosmisze vom 19. Mai 2012, war für viele Teilnehmer nicht nur was kulinarisches, sondern wir haben neues dazulernen können. Zu Zigeunermusik nach dem Mittagessen (alles aus EMU Fleisch) wurde getanzt, mitgesungen, was die Zusammengehörigkeit sicherlich gefestigt hat.

Die 1. Augustfeier im Karoly Restaurant wurde von unserer Seite aus so organisiert, dass die Kontakte zu anderen Schweizerverbindungen gefestigt wurden, und so der Gedanke entstand doch zusammen diesen Anlass zu feiern. Dies war auch der letzte offizielle Auftritt des Herrn Botschafters Christian Mühletaler. Wir haben uns für die immer sehr grosszügige und loyale Partnerschaft mit einer Kiste Wein und seiner Frau Ruth mit einem wunderschönen Blumenstrauss bedankt.

Der Herbstausflug vom 22. September 2012 nach Kalocsa war für viele ein ausserordentliches Erlebnis. Der Besuch der Porzellanfabrik von Kalocsa, sowie die Pferdeshow und anschliessend der Besuch des Kardinalpalastes und zum Abschluss ein Orgelkonzert der Superlative hat das Programm abgerundet.

Die Chlausfeier vom 9. Dezember wiederum auf dem Vénhajó Schiff war für die zirka 10 Kinder ein aufregendes Erlebnis. Der neue Botschafter Herr Jean-Francois Paroz hat sich offiziell mit seiner Frau Yulia den Teilnehmern vorgestellt. So wurde das Vereinsjahr 2012 abgeschlossen.

Finanziell war dieses Jahr ein ausserordentliches in der Vereinsgeschichte, da an allen Ecken gespart wurde, und somit konnte das von den Vorjahren erwirtschaftete Vermögen konsolidiert werden. Ein spezieller Dank geht an unsere Kassiererin Silvia Juhász. Auch meinen Vorstandsmitgliedern möchte ich meinen Dank aussprechen, denn nur durch intensives und kooperatives Verhalten können Resultate erzielt werden.

Wie Sie alle feststellen konnten präsentiert sich unsere Vereinszeitung Vilmos Tell in neuem Gewand. Herzlichen Dank an André Vije. Und zu guten Schluss gilt mein Dank dem neuen Webmaster Peter für seine aufopfernde Arbeit, die Webpage so zu gestalten, dass wir uns europaweit nicht zu schämen brauchen.

Am 25. März 2013 treffen wir uns zur Generalversammlung 2012, welche das Vereinsjahr auch rechtskräftig und demokratisch absegnen wird. Ich hoffe auf zahlreiches Erscheinen.

Der Präsident
Simóka Tamás